



◀ **Murat Günak** vor dem Entwurf für sein Coupé mit Elektroantrieb: «Die Kunst liegt in der Reduktion.»

nachhaltige Mobilität haben sich gewandelt und die Fahrzeuge müssen sich anpassen. Als Chefdesigner eines der größten Konzerne wurde mir langsam klar, dass ein frei denkendes, neues Unternehmen besser in der Lage ist, diesen Wertewandel einzuleiten.

Ich kannte die Leute, die früher das Elektromobil Twike herstellten, bereits aus den 1990er-Jahren. Im Mai 2007 sind wir wieder in Kontakt getreten. Aus den Gesprächen wurde schnell klar, dass man zusammen etwas völlig Neues entwickeln sollte: Ein alltagstaugliches Null-Emissionen-Fahrzeug. Diesen Vernunftcharakter wollten wir aber so verpacken, dass ein aufregendes Automobil entsteht. Mit diesem Ziel wurde die Mindset AG in Luzern gegründet, deren CEO ich im Juli 2007 wurde.

Das Automobil von Mindset ist mit Emotionen verbunden. Mit reiner Vernunft kann man Kunden nicht ansprechen. Unser Produkt wird man erwerben, weil man umweltfreundlich fahren möchte und gleichzeitig Autoliebhaber ist. Deshalb haben wir uns für die Coupé-Form entschieden, die auf der ganzen Welt emotional positiv besetzt ist. Aber unser Wagen hat einen umweltschonenden Elektromotor. Mit einer Batterieladung kann man 100 Kilometer weit fahren. Das reicht für den täglichen Bedarf. Für längere Strecken lässt sich ein kleiner Benzinmotor einbauen, der als Generator wirkt. So wird der Wagen zum Hybridfahrzeug. Die Höchstgeschwindigkeit wurde auf 140

km/h begrenzt, wodurch man viel Gewicht sparen kann. Das Fahrzeug ist extrem agil und hat eine rasante Beschleunigung.

Das Interieur ist auf ein gelassenes, komfortables Reisen ausgerichtet. Wir bauen zum Beispiel eine durchgehende Bank ein. So können Passagiere, die sich mögen, auch mal zusammenrücken. Die Kunst liegt heute in der Reduktion, wir wollen keinen Schnickschnack, nichts Protziges und setzen konsequent auf einfache Formen. Wir verwenden aber hochwertige Materialien und suchen bewusst die Manufakturanmutung. Das Fahrzeug soll wie ein Gentleman sein, der viel erreicht hat, damit aber nicht angibt.

Die Positionierung ist dementsprechend hoch und der Verkaufspreis wird bei über 60 000 Franken liegen. Wir sind stolz auf das Ergebnis und zeigen es öffentlich. Für die Fahrversuche werden wir unsere Prototypen nicht als Erlkönige tarnen. Man wird sie ab Herbst 2008 auf den Strassen sehen können. Wir sind fest überzeugt, dass wir ein Auto herstellen, wie es bisher noch nicht existiert.



Aufgezeichnet von
Peter Krebs ■

Murat Günak (50), bis Anfang 2007 Chefdesigner bei VW, ist heute CEO der Mindset AG in St. Niklausen LU, für die er ein neuartiges Auto entwickelt. Es ist dem Zero-Emission-Antrieb verpflichtet, hat aber sportliche Fahreigenschaften. Die Mindset AG gehört der Schweizer Firma Spirt Avert AG. Die Serienproduktion soll 2009 anlaufen.

«Vernunftauto mit Emotionen»

Murat Günak ist einer der weltweit besten Automobil Designer. Jetzt entwirft er in Luzern ein sportliches Auto mit Elektroantrieb.

◀ Das Automobil beschäftigt die Menschen mehr als jedes andere Industrieprodukt. Sobald man fährt, wird das Auto für alle sichtbar. Die öffentliche Wahrnehmung hat einen grossen Einfluss auf die Hersteller, deren Produkte letztlich ihre Signatur tragen. Die Autofirmen entwickeln aber ihre Fahrzeuge so, als

würde es überhaupt keine Veränderung in der Mobilität geben. Sie bauen immer stärkere Motoren ein, stattdessen sie mit mehr Extras aus, machen sie grösser, breiter, schwerer.

Doch die Kunden hinterfragen das Automobil, wie es heute ist. Nicht nur die Autogegner, sondern auch Liebhaber. Die Rahmenbedingungen für eine